



An die
Landkreise
in Sachsen-Anhalt

Asylverfahren
Az.: 103-5/kö
Tel.: 0391/56531-20
fiebig@landkreistag-st.de

12. Dezember 2017

Rundschreiben Nr. 650/2017

Aktuelle Asyl- und Flüchtlingszahlen (November 2017)

Kurzfassung:

Im November 2017 wurden beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge insgesamt 18.711 Asylanträge (Erst- und Folgeanträge) gestellt. Gegenüber dem Vormonat hat sich die Zahl damit leicht erhöht. Die Hauptherkunftsländer sind Syrien, Irak und Afghanistan. Entschieden hat das Bundesamt im November über 33.772 Erst- und Folgeanträge. Die Gesamtschutzquote liegt aktuell für das Gesamtjahr 2017 bei 43,6 %. Die Zahl der unerledigten Asylanträge beläuft sich auf 75.660. Im November wurde ein Zugang von 16.135 Asylsuchenden nach Deutschland registriert.

Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) hat neue Zahlen zur Asylsituation in Deutschland veröffentlicht. Nach der aktuellen Asylgeschäftsstatistik (**Anlage**) wurden im November 18.711 (Vormonat: 17.028) Erst- und Folgeanträge gestellt:

- 3.918 (Vormonat: 3.331) der Erstantragsteller stammten aus Syrien.
- Weitere wichtige Herkunftsländer waren der Irak (1.851; Vormonat 2.011) und sowie Afghanistan (1.084; Vormonat 1.008), das damit die Türkei (1.051; Vormonat 1.038) wieder auf Platz 3 der Liste der wichtigsten Herkunftsländer abgelöst hat.
- Mit Eritrea, Nigeria und Somalia sind drei afrikanische Länder in dieser Liste vertreten.
- Zu den Hauptherkunftsländern gehören ferner der Iran und die Russische Föderation.

Im November 2017 wurde ein Zugang von 16.135 (Vormonat: 15.170) Asylsuchenden nach Deutschland registriert. Auch hier ist Syrien nach wie vor das Hauptherkunftsland, gefolgt von dem Irak und Afghanistan. Die Türkei nimmt auch in dieser Statistik nun wieder den vierten Platz ein.

Albrechtstr. 7
39104 Magdeburg

Tel. (0391) 56 53 1 - 0
Fax (0391) 56 53 1 - 90

verband@landkreistag-st.de
<http://www.kommunales-st.de>

Stadtparkasse Magdeburg
IBAN: DE98 8105 3272 0037 0030 87
BIC: NOLADE21MDG

Entschieden hat das BAMF im November über 33.772 Anträge (Vormonat: 33.005), im laufenden Jahr über insgesamt 578.995. Die Zahl der unerledigten Asylanträge ist gegenüber dem Vormonat auf jetzt noch 75.660 gesunken. Das BAMF unterscheidet insoweit zwischen

- Altfällen (Antragstellung vor dem 1. Januar 2017; 30.314 anhängige Verfahren) und
- Neufällen (Antragstellung nach dem 1. Januar 2017; 45.346 anhängige Verfahren).

Die Gesamtschutzquote ist im Vergleich zum Vormonat unmerklich gesunken, und zwar - bezogen auf das Gesamtjahr - von 43,7 % auf 43,6 %. Im November belief sich die Gesamtschutzquote auf 39,0 %. In 19,1 % (Vormonat: 19 %) der positiv beschiedenen Fälle wurde den Betroffenen der Status eines Flüchtlings nach der Genfer Flüchtlingskonvention zuerkannt. Der Anteil der Schutzsuchenden, die lediglich den Status eines subsidiär Schutzberechtigten erhielten, ist mit 13,0 % (Vormonat 12,5 %) ebenfalls nahezu unverändert. Für 6,8 % der Antragsteller hat das BAMF Abschiebungsverbote festgestellt.

Nach wie vor besonders hoch liegt die Schutzquote bei den beiden derzeit wichtigsten Herkunftsstaaten Syrien (91,8 %) und Irak (56,5 %).

Hohe Schutzquoten gibt es auch für Flüchtlinge aus Somalia (61,2 %) und Eritrea (82,5 %). Die Schutzquote für Antragsteller aus der Türkei liegt bei 27 %. Die Anerkannten haben ganz überwiegend den Status eines Flüchtlings im Sinne der Genfer Konvention sowie denjenigen eines Asylberechtigten nach Art. 16a GG erhalten.

Die Schutzquote für Antragsteller aus Afghanistan beläuft sich auf 44,4 %.



Theel

Anlage
(**nur** digital)